

Asylzentrum Tübingen e.V.

Projektplanung und Projektbewilligung für 2014

Ausgangslage: eine solide finanzielle Grundlage für die Arbeit des Asylzentrums Tübingen ließ sich trotz großer Anstrengungen seitens des Vorstands und der MitarbeiterInnen nicht erreichen.

Die langjährige Förderung über das nationale ESF- Projekt „Netzwerk Bleiberecht Stuttgart – Tübingen - Pforzheim“ lief offiziell zum 31. Dezember 2013 aus. Damit entfielen **43** Wochenstunden, das waren rund 40 % aller Wochenstunden, für die Arbeit des Asylzentrums. Um diese Lücke schließen zu können, die den so wichtigen Bereich „Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen“ betraf, stellten wir 2013 insgesamt **acht** Projektanträge. Den letzten Antrag mussten wir innerhalb von zwei Tagen vom 25. auf den 26. November formulieren und abschicken. Erst im Januar 2014 zeichnete sich ab, dass wir die ProjektmitarbeiterInnen nicht bitten mussten, sich arbeitslos bzw. teilarbeitslos zu melden.

Bewilligte Projektanträge für 2014

Wir haben **acht** Projektanträge gestellt. Davon wurden **vier abgelehnt** und **vier bewilligt**.

Neue zweijährige Projekte

- 1. Projekt „MIT“ (Mädchen in Tübingen)** durch die Stiftung Herzenssache (SWR/SR) : Begleitung von Mädchen aus Flüchtlingsfamilien im Alter zwischen 10 und 17 Jahre, die im Spannungsfeld unterschiedlicher kultureller Erwartungen und der großen Belastung durch die oft unsichere Aufenthaltssituation ihrer Familien mit vielen Problemen zu kämpfen haben.
- 2. Projekt „Natürlich Interkulturell – Pflege und Nutzung von Streuobstbeständen durch Flüchtlinge im Bereich Naturschutz und Streuobstbau“** im Rahmen von Plenum, Landkreis Tübingen. Es bietet Qualifizierungsmöglichkeiten mit anschließenden Kurzausbildungen.

Weiterbewilligung von EU - Großprojekten mit Personalstellen für ein Jahr

- 3. EFF- Projekt „TÜR+TOR“, Willkommen in Neckar-Alb“** zur Ersterorientierung von Asylbewerbern, zusammen mit dem Landratsamt Reutlingen. 3. (und **letztes**) Förderjahr von Februar 2014 bis Januar 2015.
- 4. ESF – Projekt „Netzwerk Bleiberecht Stuttgart – Tübingen - Pforzheim“** zur „Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt“ wurde im Januar 2014 um ein weiteres Jahr **letztmalig** bewilligt.

Wir stehen weiterhin vor finanziellen Engpässen

Mit unseren weitgespannten Projektanträgen eröffnen wir den betroffenen Flüchtlingen Chancen. Verlässlichkeit und Kontinuität der mit den Projekten verbundene Angebote können wir nicht erreichen, obwohl diese sowohl für die Flüchtlinge als auch für die Arbeit der MitarbeiterInnen dringend notwendig wäre. Wir geraten über die Jahre von einer Festfinanzierung in die Schieflage einer Projektfinanzierung. Dies alles auf dem Hintergrund steigender Flüchtlingszahlen. Unsere Problemlage zeigt sich in

1. Kofinanzierung muss gesichert werden:

Alle Projekte müssen kofinanziert werden, das EFF- Projekt sogar zu 50%. Hierfür werden u..a. die freien Spenden und sonstige –nicht städtische - Zuschüsse verwendet, die gesichert sein müssen.

2. immer höhere Vorfinanzierung aufgrund verspäteter Drittmittelauszahlungen aus EU-Projekten

Die Auszahlung der EU-Projektmittel (Drittmittel) erfolgt seit Jahren, inzwischen mit steigender Tendenz, verzögert, so dass regelmäßig vorfinanziert werden muss, um die Verpflichtung zur Auszahlung der Gehälter der ProjektmitarbeiterInnen zu erfüllen. 2012 hat dies zu einem großen Defizit geführt:

- a)** Beim aktuellen EFF - Projekt wurden im ersten Förderjahr 50% der zugesagten Mittel während der Laufzeit ausgezahlt, 30 % 11 Monate nach Ende der Laufzeit, die restlichen 20 % noch nicht. Für das zweite Förderjahr, das im Januar 2014 endete, wurde bisher nur 50 % ausgezahlt. Förderjahr 3 ab Februar 2014?
- b)** Beim laufenden ESF- Projekt wurden die zugesagten Mittel seit 2012 ebenfalls verzögert ausgezahlt. Für das Förderjahr 2012 wurden rund 32.000 Euro erst 2013 in zwei Raten angewiesen, für das Förderjahr 2013 wurden rund 24.000 Euro nicht angewiesen, die hoffentlich bis Mitte 2014 kommen? Förderjahr 2014 ?

3. Die finanziellen Engpässe von Ende 2013 wiederholen sich Ende 2014

Ende 2013 sahen wir uns vor der Situation, einen Verlust von 43 Wochenstunden ausgleichen zu müssen. Ende 2014 wird sich diese Situation wiederholen, verschärft noch dadurch, dass beide EU-Projekte auslaufen (ESF Ende 2014, EFF Januar 2015).

Aus all diesen Gründen bitten wir um Aufhebung des Sperrvermerks für die beantragte Notfinanzierung

Februar 2014